

LIECHTENSTEINER  
VaterlandMIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

**Rang 54 im ersten Training**  
Nico Gauer lässt es im ersten Abfahrtstraining in Lake Louise noch verhalten angehen. 13

**Letzte Bewerbungen eingegangen**  
Demnächst wählt das Amt für auswärtige Angelegenheiten den dritten UNO-Jugendvertreter. 9

**Kaffeepause. Was Neues?**  
Gehen Sie online.



## Schellenberg verkauft Kabelnetz an LKW

Die Gemeinde Schellenberg verkauft als letzte Gemeinde Liechtensteins das CATV-Kabelnetz, an das circa 400 Abonnenten angeschlossen sind. Der Gemeinderat kam nun zum Schluss, dass mit dem flächendeckenden Glasfaseranschluss das Kabelnetz überflüssig wird und verkaufte dieses an die Liechtensteinischen Kraftwerke. Frühestens ein Jahr nach Inbetriebnahme der Glasfaser soll das Kabelnetz ausser Betrieb genommen werden. (red) 4

## Familienfreundliche Firmen ausgezeichnet

Die GMG, die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein und die Hilti AG wurden von der Regierung als familienfreundlichste Betriebe ausgezeichnet. Zudem wurden Anerkennungspreise an Unternehmen vergeben, welche betreffend Familienfreundlichkeit in einer Mitarbeiterbefragung sehr gut abgeschnitten hatten. (red) 5

## Sapperlot

Das Wetter wird garstiger, die Tage kürzer und dann noch ist man täglich mit diesem leidigen Coronathema konfrontiert. Wie schafft man es nur, aus diesem Wirrwarr an Schreckensmeldungen auszubrechen? Mit sich ablenken zum Beispiel. Beim Nebelmeer in die Höhe fahren, an ein gemütliches Lichtfestival gehen oder einer produktiven, eintönigen Tätigkeit nachgehen. Wie zum Beispiel Kerzenziehen. Auch wenn oder gerade weil die Anforderungen an den Ersteller recht klein sind - Kerze eintauchen, abtropfen lassen, warten, nächste Kerze eintauchen, abtropfen lassen und wieder von vorne beginnen -, ist diese Tätigkeit für mich eine der besten adventlichen Entspannungsmethoden. Man fokussiert sich nur auf das Hier und Jetzt und hat keinen Anreiz, sich auf nervige Gedanken einzulassen. Eine solche Abendbeschäftigung würde dem ein oder anderen Fernseh- oder Internetsüchtigen sicher auch mal etwas Abwechslung bringen. Mirjam Kaiser

# Ab Freitag gilt «3G plus Maske»

Die Regierung erlässt ab Freitag bis vorerst zum 24. Dezember die allgemeine Maskenpflicht in Innenräumen.

Desirée Vogt

Am vergangenen Freitag zeigte die Inzidenzkurve, dass Liechtenstein eher schneller als langsamer an Österreich aufschliesst. Und jetzt, nur wenige Tage später, ist es traurige Gewissheit: Österreich wurde als Spitzenreiter der angrenzenden Länder von Liechtenstein abgelöst. Die 7-Tages-Inzidenz

kratzt täglich an der 1000er-Marke. Das sind Rekordwerte, die Regierung spricht von einer angespannten und kritischen Situation. Deshalb hat sie nun doch - ohne ein grosses Gefälle zur Schweiz zu schaffen - reagiert. Beschliesst die Schweiz nach der Abstimmung über das Covid-Gesetz vom kommenden Sonntag schärfere Massnahmen, würde Liechtenstein mit

Blick auf die Abhängigkeit von den Intensivstationen in der Schweiz nachziehen. Bis dahin gilt aber vorerst: Weg von der Maskenempfehlung hin zur Maskenpflicht. «Wir sind uns bewusst, dass dies wieder einschneidende Massnahmen sind, die alle treffen - also Ungeimpfte wie Geimpfte», bedauert Gesellschaftsminister Manuel Frick diesen Entscheid. Doch es werde

mit Hochdruck daran gearbeitet, der Bevölkerung so schnell als möglich Booster-Impfungen verabreichen zu können. Diese spielen gemäss Regierung nun eine zentrale Rolle. Der Ruf aus der Bevölkerung wurde offenbar gehört. Man setze alles daran, nicht nur die Einwohner 65+ so schnell als möglich erneut impfen zu können, sondern die gesamte Bevölkerung. 3

## Der Weihnachtsbaum vor dem Regierungsgebäude kommt aus Eschen



Gestern wurde der Weihnachtsbaum vor dem Regierungsgebäude in Vaduz erleuchtet. Anwesend waren Vorsteher Tino Quaderer, Regierungschef Daniel Risch, Förster Adrian Gabathuler und Vizevorsteher Gebhard Senti. Bild: ikr

## 46 Tote bei Busunglück in Bulgarien

Bei einem schweren Busunglück in Bulgarien sind in der Nacht zum Dienstag Dutzende Menschen ums Leben gekommen. Die amtliche Nachrichtenagentur BTA berichtete unter Berufung auf das Innenministerium, es gebe 46 Tote, darunter mehrere Kinder. Einige Verletzte seien in ein Krankenhaus nach Sofia gebracht worden, keiner davon schwebte in Lebensgefahr. Insgesamt hätten sich etwa 50 Passagiere und zwei Fahrer in dem Bus befunden, berichtete das Staatsradio unter Verweis auf die Polizei. Der Bus habe ersten Erkenntnissen zufolge eine Leitplanke gerammt und sich dann überschlagen. Es habe so wenige Überlebende gegeben, weil der Bus in Brand geraten war, hiess es. (dpa)

## UN-Vermittler in Libyen tritt zurück

Rückschlag im Friedensprozess: Nur einen Monat vor der geplanten Präsidentschaftswahl in Libyen ist der UN-Sonderbeauftragte für das Krisenland, Jan Kubis, überraschend zurückgetreten. Das bestätigten die Vereinten Nationen am Dienstag. Die genauen Hintergründe blieben zunächst unklar. Ein UN-Sprecher betonte jedoch, dass der Slowake bis auf Weiteres im Amt bleibe und nach einem Nachfolger gesucht werde. Mit dem Rücktritt schwindet die Hoffnung auf längerfristige politische Stabilität in dem Wüstenstaat. (dpa)

IMPFFEN  
STATT  
SCHIMPFEN



# JA COVID-19-Gesetz

Jetzt Mitglied werden und gemeinsam für eine säkulare, rationale und humanistische Schweiz eintreten.

**frei-denken.ch**  
Die Stimme der Konfessionsfreien

